

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 118

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zürich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonalbank Schwyz in Schwyz. — Rückblick auf das japanische Rohseiden- und Abfallseiden-Geschäft des Jahres 1906: Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter. — Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. — Deutscher Stahlwerksverband. — Lage der Industrie in Deutschland.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Beschluss vom 3. Mai 1907 die im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 27. April 1904 angekündeten zwölf Aktien der Kolonisationsgesellschaft Santa Fé in Liq., Nr. 28 bis 32, 108 bis 112, 173 und 174 kraftlos erklärt, weil keine derselben innert der Auskündungsfrist dem Gerichte vorgelegen worden ist.  
Basel, 8. Mai 1907.

(W. 47) Zivilgerichtsschreiberei.

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale**

**Norwich Union Life**

Insurance Society

Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit  
in Norwich (England)

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile  
verzeigt:

- Kanton Luzern: bei Herrn Emil Bucher, 44, Museggstrasse, Luzern.
- Kanton Uri: bei Herrn Friedrich Gisler, Buchhalter in Altdorf.
- Kanton Schwyz: bei Herrn Alois Elsener in Einsiedeln.
- Kanton Zug: bei Herrn J. Koller, zum Falken in Zug.
- Kanton Solothurn: bei Herrn A. Dobler, Lehrer in Zuchwil.
- Kanton Thurgau: Joseph Th. Roth, Rechtsagent in Kreuzlingen.
- Canton de Vaud: chez Monsieur L.-M. Campiche, 15, Place St-François, Lausanne.

Bern, den 4. Mai 1907.

Die Direktion für die Schweiz:  
Edgar Jacot.

(D. 45)

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1907. 2. Mai. Unter der Firma Landw. Konsumgenossenschaft Hegnau-Zimikon hat sich mit Sitz in Hegnau-Volketswil am 25. März 1907 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe, das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch möglichst billige Beschaffung der notwendigen Lebensbedürfnisse, durch An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel und durch vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte. Einwohner von Hegnau und Zimikon, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei, später kann die ordentliche Genossenschaftsversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein bescheidenes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Leiberben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, insofern er sich innert Jahresfrist, vom Todestage desselben an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet, und in Hegnau oder Zimikon sich befindet. Sollte ein durch Tod ausgeschiedenes Mitglied minderjährige Erben hinterlassen, so tritt deren Vormund für dieselben in ihre Rechte ein. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher vierteljährlicher Kündigung, durch Tod und durch Ausschluss. Die ausgeschiedenen Mitglieder bzw. deren Erben haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Das zum Warenkauf, Mobilienbeschaffung etc. erforderliche Kapital wird durch Anleihen beschafft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Alljährlich am 31. Dezember wird die Rechnung abgeschlossen. Ein sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Mitgliedern der Genossenschaft je nach ihrem Warenbezug, sofern der letztere dreissig Franken und mehr beträgt, prozentweise zugeteilt werden. Aus den übrigen 30 % ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor oder Verwalter und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Brügger-Winkler; Vizepräsident: Albert Winkler-Bucher; Aktuar: Karl Brauch-Schneider; alle von und in Hegnau-Volketswil; Quästor oder Verwalter:

Heinrich Hotz, von und in Zimikon-Volketswil, und Beisitzer sind: Heinrich Berchtold und Heinrich Brügger-Menzi, beide von und in Hegnau, und Heinrich Meili, von und in Zimikon. Geschäftslokal: In Hegnau.

2. Mai. Die Firma J. Kläusli, in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 164 vom 18. Mai 1899, pag. 663) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Johann Jakob Kläusli, von Neftenbach, in Zürich III, Marie Maag, geb. Kläusli, von Zürich, in Zürich III, Louise Erne, geb. Kläusli, von Leuggern (Aargau), in Baden, und Emil Kläusli, von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma J. Kläusli's Erben in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Oktober 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kläusli» übernimmt. Die Gesellschafterinnen Marie Maag-Kläusli und Louise Erne-Kläusli führen die Firmaunterschrift nicht. Fuhrhalterei, Stationsstrasse 18. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Heinrich Maag-Kläusli, von Zürich, in Zürich III, und an Gustav Erne-Kläusli, von Leuggern, in Baden. Diese Prokuren sind dahin ausgedehnt, dass die Genannten unter sich oder in Gemeinschaft mit je einem der zeichnungsberechtigten Kollektivgesellschafter auch zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften befugt sind. Die Firmaunterschrift wird in allen Fällen zu zweien kollektiv geführt.

2. Mai. Gewerbebank Männedorf in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 161 vom 17. April 1906, pag. 641). In ihrer Generalversammlung vom 18. März 1906 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 350,000, d. h. von Fr. 150,000 auf Fr. 500,000 beschlossen. In der Generalversammlung vom 16. März 1907 wurde konstatiert, dass vorläufig 300 neue Aktien à Fr. 500 zur Emission gelangten, welche voll einbezahlt sind. Es beträgt das Gesellschaftskapital nunmehr Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken), eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500.

2. Mai. Die Firma Carl Fieber in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 437 vom 26. Oktober 1906, pag. 1745) verzeigt als nunmehrighs Geschäftslokal: Rüttschstrasse 24, Zürich IV.

2. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Caspar Studer & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 274 vom 6. August 1900, pag. 1099) ist Gottfried Studer-Neuweiler infolge Todes ausgeschieden und dessen Kommanditbeteiligung erloschen; als neue Kommanditärin tritt in die Gesellschaft ein: Louise Studer, geb. Müller, von und in Winterthur, die Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Casp. Gottfr. Studer, mit dem Betrage von fünftausend Franken. Papier- und Schreibwarenhandlung, Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Lithographie, Tapetenlager. Marktgasse 32.

2. Mai. Inhaber der Firma Karl Güntert in Zürich III ist Karl Güntert, von Zürich, in Zürich III. Bäckerei, Konditorei und Teigwarenfabrikation. Quellenstrasse 24. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Wilhelm Güntert, von Zürich, in Zürich III.

2. Mai. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1907 haben die Aktionäre der Stückfärberei Zürich in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 393 vom 15. Oktober 1904, pag. 1569) eine Revision der Statuten vorgenommen. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Stückfärberei und Appretur mit Druckerei. Die bisherigen Aktien von Fr. 1000 sind auf Fr. 500 abgestempelt worden, wodurch sich das Aktienkapital von Fr. 300,000 auf Fr. 150,000 reduzierte; infolge Emission von 450 neuen Aktien à Fr. 500, wurde es aber wieder um Fr. 225,000 erhöht. Es beträgt das Gesellschaftskapital somit Fr. 375,000 und zerfällt in 750 auf den Namen lautende und vollbezahlte Aktien à Fr. 500.

3. Mai. Die Firma Bergmann & Fetz in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, pag. 1168) — Gesellschafter: Rudolf Bergmann und Karl Fetz — Fabrikation von Seidenwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

3. Mai. Die Firma Pet. Berg in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1898, pag. 85) — Kappenfabrikation, Hut- und Konfektionsgeschäft — ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

3. Mai. Die Firma H. Gubler in Bauma (S. H. A. B. Nr. 249 vom 4. Oktober 1897, pag. 1021) und damit die Prokura Heinrich Gubler, Sohn — Seidenstoff-Fabrikation — ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

3. Mai. Inhaber der Firma H. Gubler in Bauma ist Heinrich Gubler, von und in Bauma. Seidenstoff-Fabrikation. Zur alten Post.

3. Mai. Die Firma A. Hofmann & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 84 vom 5. April 1907, pag. 577) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Jacques Walder, von Bärenswil, in Zürich I.

3. Mai. Die Firma K. Düblin-Zinsmeister in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 327 vom 2. August 1906, pag. 1305) hat ihr Domizil und den Wohnort der Inhaber nach Albisrieden verlegt. Natur des Geschäftes: Gemischter Warenhandel. Geschäftslokal: Altstetterstrasse, zu den «Drei Eidgenossen».

3. Mai. Die Firma J. Bloch in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1903, pag. 57) — An- und Verkauf von Liegenschaften — und damit die Prokura Samuel Bloch-Bloch — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

4. Mai. Die Firma Reimann & Vogt in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 191 vom 5. Mai 1905, pag. 761) — Gesellschafter: Gustav Reimann und Albert Vogt — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma Albert Vogt in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Albert Vogt, von Lauwil (Basel-land), in Winterthur. Installationsgeschäft, Kasernenstrasse 42.

4. Mai. T. Waelter & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 488 vom 29. Dezember 1904, pag. 1949). August Flach ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. An seine

Stelle ist als Kommanditär eingetreten: Henry Morel-Journel, von und in Lyon, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Sodann haben ihre Kommanditeinlagen erhöht: Joseph Bartholot in Marseille auf den Betrag von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken), Ennemond Morel in Lyon auf Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken); Victor Bizot in Lyon auf Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken); Philippe Nicollat in Marseille auf Fr. 35,000 (fünfunddreissigtausend Franken). Der Kommanditär Louis Mathieu Maurice Chabrieres wohnt nunmehr in Paris.

4. Mai. Firma **Günther, Baumann & Co** in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, pag. 733). Carl Roeder hat seine Kommanditeinlage auf den Betrag von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken) erhöht.

4. Mai. Franz Leischner, von Berlin, in Zürich I, und Alois Kopf, von Stafflangen (Württemberg), in Zürich V, haben unter der Firma **Franz Leischner & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1907 ihren Anfang nahm. Herrenkleider-Massgeschäft. Lindenhof 5.

### Bern — Berne — Berna

#### Bureau Aarwangen.

1907. 2. Mai. Der Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Ziegel- & Backsteinfabrik A. G. Langenthal** mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 194 vom 5. Mai 1906, pag. 773), Heinrich Knoll, ist ausgetreten. Damit ist seine Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde als Direktor gewählt: Alfons Umbdenstock, von Schlettstadt (Elsass), Ingenieur, in Langenthal, welchem vom Verwaltungsrat die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch Einzelzeichnung verliehen wird.

#### Bureau Bern.

3. Mai. Die Firma **Jos. Dickamp, Konserven und Senf en gros**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1907, pag. 53) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

3. Mai. Die Firma **S. Marx, Grossmetzgerei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. November 1887, pag. 837) wird infolge Wegzuges des Firmainhabers amtlich gestrichen.

3. Mai. Die Firma **F. Wermuth, Konfiserie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 434 vom 6. November 1905, pag. 1734) ist infolge Absterbens des Firmainhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Helene Ammann, vorm. F. Wermuth».

3. Mai. Inhaberin der Firma **Helene Ammann** vorm. F. Wermuth in Bern ist Fräulein Sophie Helene Ammann, von Brittnau, Kt. Aargau, in Bern. Natur des Geschäftes: Konfiserie, Kramgasse 40. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Wermuth».

4. Mai. Daniel Samson, von Essen a. d. Ruhr, Hugo Lissenheim, von Stavenhagen in Mecklenburg, und Franz Ludwig Maurer, von Hüttingen, Grossherzogtum Baden, ersterer wohnhaft in Essen, letztere beiden wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Samson & Co** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Photographisches Atelier, Münzgraben 2, Bern.

4. Mai. Inhaber der Firma **Costante Bernasconi** in Bern ist Costanto Bernasconi, von Magliaso (Tessin), in Bern. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung, Muesmattstrasse 34, Bern.

4. Mai. Die Firma **A. Benteli, Druckerei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Januar 1901, pag. 49, und Nr. 318 vom 16. August 1904, pag. 1269) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen, ebenso auch die an Franz Pickel und Clara Schweizer erteilten Prokuren. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Benteli & Co» in Bümpliz.

4. Mai. Albert Ludwig Wilhelm Benteli und Wilhelm Kaiser, Vater, beide von Bern, ersterer in Bümpliz, letzterer in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **A. Benteli & Co** in Bümpliz eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Benteli» übernommen hat. Albert Benteli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Wilhelm Kaiser ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 50,000. Die Firma erteilt Prokura an Bertha Benteli, geb. Kaiser, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei in Bümpliz und Bern.

4. Mai. Inhaber der Firma **E. Thönen** in Bern ist Ernst Thönen, von Reutigen, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Café-Restaurant Sternwarte, Gesellschaftsstrasse 2, Bern.

#### Bureau Burgdorf.

3. Mai. Die Gebrüder Ernst, Friedrich und Christian Bichsel, Gottliebs Söhne, von Hasle, alle drei wohnhaft in Goldbach, daselbst, haben unter der Firma **Gebrüder Bichsel**, in Goldbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1907 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt: die zwei erstgenannten Ernst und Friedrich Bichsel. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Pfisterhaus Goldbach.

3. Mai. Inhaber der Firma **Ad. Werder** in Oberburg ist Adolf Werder, von Birrenlauf (Kt. Aargau), wohnhaft in Oberburg. Natur des Geschäftes: Tuch, Konfektion, Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Emmthalstrasse in Oberburg.

3. Mai. Inhaber der Firma **J. Berger** in Oberburg ist Jakob Berger, von Fahrni bei Steftisburg, wohnhaft in Oberburg. Natur des Geschäftes: Drogerie, Kolonial- und Farbwaren und Spirituosen. Geschäftslokal: Emmthalstrasse in Oberburg.

#### Bureau de Courtelary.

3. Mai. La raison **A. Maire**, fabrication de cadrans métalliques, a Renan (F. o. s. du c. du 20 juin 1905, n° 256, page 1021), transfert son siège social et son domicile de Renan à Sonvilier.

3. Mai. Le chef de la maison **F. A. Guyot**, à St-Imier, est Fritz-Albert Guyot, originaire de Boudevilliers, demeurant à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication de cadrans. Bureau: St-Imier.

#### Bureau Erlach.

3. Mai. Die Landwirtschaftliche **Genossenschaft Sisofen** in Siselen (S. H. A. B. Nr. 54 vom 12. Februar 1906, pag. 214) hat an Stelle der austretenden Vorstandsmitglieder Jakob Schwab, Wirt, und Alexander Schwab, Weibelhanses, neu in den Vorstand gewählt: Alexander Schwab, Bengis, und Fritz Schwab, Weibels, beide von und in Siselen.

#### Bureau Fraubrunnen.

4. Mai. Unter der Firma **Gruppenwasserversorgungs-Genossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen** hat sich, mit Sitz in Jegenstorf auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt: 1) Die Ortschaften der Aemter Burgdorf und Fraubrunnen mit einem Hydrantennetz und gutem Trinkwasser zu versehen. 2) Zu diesem Behufe von J. Brunschwyler, Unternehmer, in Bern, die sogenannte Vonnernmühlebesitzung in der Gemeinde Rüderswil mit zuziehenden Wasserrechten und Quellen, eventuell von letzteren mindestens 4000 Minutenliter zu erwerben

und an Genossenschafter und Abonnenten kauf- oder mietweise Brauch oder Trinkwasser abzugeben. Das Anlagekapital wird gedeckt durch feste Beiträge der Gemeinden für die gezeichneten Hydranten, den Beitrag der kantonalen Brandversicherungsanstalt und den Verkauf von Trinkwasser an Gemeinden, Korporationen und Private. Mitglied kann werden: 1) Wer von der Genossenschaft für sich allein ein Wasserquantum von mindestens fünf Minutenlitern oder in Gemeinschaft mit andern ein Wasserquantum von mindestens 10 Litern per Minute kauft. 2) Wer sich bei der Unternehmung durch Einführung von Hydranten beteiligt. Der Beitritt zu der Genossenschaft geschieht durch Unterzeichnung der Statuten oder von Beitrittserklärungen, welche an den Vorstand zu richten sind, und Aufnahmebeschluss der Hauptversammlung. Die Kaufsummen für das verkaufte Brunnenwasser, die Mietzinse für Brauch- und Trinkwasser und die Preise für die Hydranten werden vom Vorstand festgesetzt. Ebenso bestimmt der Vorstand die Zahlungstermine. Erstmals sind mindestens 20% der Kaufsummen zu bezahlen, und es sind für verspätete Einzahlungen 5% Verzugszinsen zu entrichten. Für Genossenschafter, welche es vorziehen, ihre Einzahlungen auf eine längere Zeitdauer zu verteilen, ist folgendes bestimmt: 20% der Kaufsummen sind bei der ersten Einzahlung zu leisten. Von den übrigen 80% sind jährliche Abzahlungen von mindestens 10% zu leisten, so dass längstens 8 Jahre nach der ersten Einzahlung die ganze Kaufsumme abbezahlt sein wird. Die jeweilige Kaufrestanz ist mit 5% an die Genossenschaftskasse zu verzinsen. Diejenigen, welche am Gründungstage Genossenschaftsmitglieder sind, erhalten bei späterem Mehrbedarf von Wasser dasselbe zum ursprünglichen Preise per Minutenliter, insofern es zu eigenem Bedarf verwendet wird. Die Genossenschaft behält sich das Eigentumsrecht des abgegebenen Wassers vor, solange der Kaufpreis nicht vollständig bezahlt ist. Unter den gleichen Bedingungen wird die Genossenschaft auch an Nichtmitglieder kauf- oder mietweise Brunnenwasser abgeben, ebenso Hochdruckwasser zu gewerblichen Zwecken. Ueber die mietweise Abgabe von Trink- oder Brauchwasser wird der Vorstand die näheren Bestimmungen aufstellen. Für jeden in die vorhandene Druckleitung einzuschaltenden Hydranten haben die Gemeinden den von der Genossenschaft oder ihren Organen festgesetzten Preis zu vergüten. Die Kosten für die Zweigleitungen und den Anschluss an die Hauptleitung, sowie der daherige Unterhalt fallen vollständig den betreffenden Wasserkäufern auf. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt durch Kündigung, welche 6 Monate vor Abschluss des Rechnungsjahres an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliedschaft erlischt auch infolge Tod, Konkurs oder Ausschluss. An Stelle des Verstorbenen treten dessen Erben als Rechtsnachfolger. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschafter keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der Genossenschafter ist an der Hauptversammlung folgendermassen stimmberechtigt: 1) Wasserkäufer: a. von fünf bis zwanzig Minutenlitern mit 1 Stimme, b. von 21 bis 30 Minutenlitern mit 2 Stimmen, c. für weitere 1 bis 10 Liter mit je einer weiteren Stimme, im Maximum jedoch nur mit fünf Stimmen; 2) Gemeinden und Private für Hydranten: a. mit 1 Stimme für 1 bis 5 Hydranten, b. mit 2 Stimmen für 6 bis 10 Hydranten usw. (für je weitere 1 bis 5 Hydranten je eine weitere Stimme). Die Beteiligung am Genossenschaftsvermögen richtet sich nach dem Verhältnis der Kapitalbeteiligung des einzelnen Genossenschafers. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeit der Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Für die letzteren ist also nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Bis zur vollständigen Bezahlung der Anlagekosten des ganzen Werkes sind die Kaufpreise für Wasser ausschliesslich zur Bezahlung der Schulden (Kapital und Zinsen) zu verwenden. Sind die sämtlichen Genossenschaftsschulden bezahlt, so fallen die Wasserkaufsummen in einen Reservefonds und zwar solange, bis derselbe die Höhe von Fr. 50,000 erreicht hat. Hat er diese Summe erreicht, so ist der Ueberschuss unter die Gemeinden gemäss der Anzahl Hydranten und unter die Genossenschaftsmitglieder entsprechend ihren Anteilen zu verteilen in dem Sinne, dass 5 Minutenliter Wasser einem Hydranten gleichgestellt sind. Der Reservefonds darf in seinem Kapitalbestand nur dann angegriffen werden, wenn ausserordentliche Reparaturen auszuführen, oder bedeutende Vergrößerungen des Verteilungsnetzes erforderlich sind. Bevor er aber die festgesetzte Summe von Fr. 50,000 wieder erreicht hat, darf an die Genossenschafter keine Dividende ausgerichtet werden. Zur Deckung der Kosten des Unterhalts und der Verwaltung dienen vorerst folgende Einnahmen: 1) die Zinsen vom Reservefonds; 2) Wasserkaufpreise, insofern dieselben nicht nach Art. 30 in den Reservefonds fliessen oder zur Bezahlung der Schulden und Vervollständigung des Wassers dienen. Diejenige Summe, welche nicht durch diese Einnahmen gedeckt werden kann, fällt den sämtlichen Wasserkäufern im Verhältnis der bezahlten Wasserkaufpreise auf. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung der Genossenschafter, der Vorstand und die Kontrollstelle (Revisoren). Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung aus der Zahl der Genossenschafter jeweilen auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Präsident und Sekretär des Vorstandes vertreten die Genossenschaft gegenüber dritten Personen und führen für dieselbe die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. In den Vorstand sind gewählt: als Präsident: Grossrat Jakob Iseli, Notar, von Grafenried, in Jegenstorf; als Vizepräsident: Grossrat Jakob Iseli, Gutsbesitzer, von und in Grafenried; als Sekretär: Jakob Keller, Notar, von Bannwil, in Jegenstorf; als Kassier: Jakob Rufer, Landwirt, von Urtenen, in Mötschwil. Uebrig Mitglieder: Christian Gerber, Gemeinderat, von Röttenbach, in Kirchberg; Rudolf Hofer, Landwirt, von Thörigen, in Aelligli; Gottfried Iseli, Gemeinderatspräsident, von Jegenstorf, in Urtenen. Einen Gewinn nach Art. 703 O. R. beabsichtigt die Genossenschaft nicht. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch einmaliges Inserat in den Lokalanzeigern des Genossenschaftsgebietes.

#### Bureau Langnau (Bezirk Signau).

3. Mai. Im Vorstand der **Oberemmenthalischen Pferdezeuchtgenossenschaft** mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 373 vom 12. September 1906, pag. 1491) ist der bisherige Präsident Friedrich Blaser sel. ersetzt worden durch Friedrich Neuenchwander, von Rüderswil, in Ranflüh, und dieser in seiner Eigenschaft als Beisitzer durch Paul Haldemann, von Eggwil, Müller in Trubschachen. Der neugewählte Präsident Friedrich Neuenchwander führt kollektiv mit dem Geschäftsführer. (Sekretär-Kassier) für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

#### Bureau de Porrentruy.

4. mai. La société **La fanfare l'Ancienne de Courgenay**, à Courgenay (F. o. s. du c. du 17 juin 1903, n° 239, page 953), a réélu son comité dans son assemblée générale du 23 février 1907. Le président est Louis Gandon; le vice-président: Alcime Boillat, et le secrétaire: Achille Laissue, les trois demeurant à Courgenay.

#### Uri — Uri — Uri

1907. 3. Mai. Die **Kollektivgesellschaft** unter der Firma **Fr. u. J. Indergand** in Silenen-Amsteg (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897,

pag. 174) hat sich infolge Hinschiedes des Kollektivgesellschafters Franz Indergand aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Jost u. Familie Franz Indergand» in Amsteg.

3. Mai. Jost Indergand; Witwe Marie Indergand-Stalder und deren Kinder und Mündel: Franz, Albin, Josef, Marie, Frieda und Emilie Indergand, alle von und in Silenen-Amsteg, haben am 8. Oktober 1906 unter der Firma **Jost u. Familie Franz Indergand** in Silenen-Amsteg eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Jost Indergand ist allein befugt, für die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen. Natur des Geschäftes: Betrieb von Hotel und Pension «Schweizer Alpen-Klub» im Maderanerthal, Gemeinde Silenen.

### Glarus — Glaris — Glarona

1907. 4. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Daniel Jenny & Co** in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 204 vom 27. Mai 1902, pag. 813) sind Fridolin Jenny-Staub und Heinrich Trümpler Aebli ausgetreten. Die Firma hat die Natur des Geschäftes beschränkt auf Baumwoll-Spinnerei und -Weberei.

### Zug — Zoug — Zugo

1907. 16. April. Kirschwassergesellschaft **Zug** in Zug (S. H. A. B. Nr. 226 vom 30. Mai 1905, pag. 901). Der Präsident des Verwaltungsrates, Albert Henggeler ist gestorben; an dessen Stelle wurde als Präsident gewählt Jakob Baumgartner, von und in Cham. Der bisherige Verwalter Bernhard Baumgartner ist von seiner Stelle zurückgetreten; an dessen Stelle wurde gewählt: Georg Henggeler, von und in Oberägeri, welcher für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung führt.

### Freiburg — Fribourg — Friburgo

#### Bureau de Fribourg.

1907. 3. Mai. La raison **J. B. Niedegger**, épicier, à Fribourg (F. o. s. du c., 1903, page 554), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

### Solothurn — Soleure — Soletta

#### Bureau Kriegstetten.

1907. 3. Mai. Die Firma **Ulrich Zurbrugg**, Käse- und Butterfabrikation in Biberist (S. H. A. B. Nr. 173 vom 2. Dezember 1890, pag. 838) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 3. Mai. Die Firma **J. Weber**, Wildbrethandlung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 944) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

3. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kanngarn-Spinnerei Schaffhausen (Filature de laine peignée de Schaffhouse)** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1903, pag. 493) hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 3. März 1906 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen getroffen: das bisherige Gesellschaftskapital von Fr. 2,500,000 ist durch Ausgabe von 1000 Stück neuer Aktien zu Fr. 500 um Fr. 500,000 auf den Betrag von Fr. 3,000,000 (drei Millionen Franken) erhöht worden, eingeteilt in 400 Stück Inhaberaktien von je Fr. 5000 und 2000 Stück Inhaberaktien von je Fr. 500. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1907. 2. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Viehversicherungs-gesellschaft Urnäsch** mit Sitz in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 142 vom 17. April 1900, pag. 571) hat in der Hauptversammlung vom 17. März 1907 an Stelle des verstorbenen Ferdinand Frischknecht neu zum Kassier gewählt: Emil Walsler, von Herisau, in Urnäsch. Statutengemäss zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Kassier oder Aktuar.

2. Mai. Der Verein unter dem Namen **Kathol. Arbeiterinnen- und Dienstboten-Verein Herisau** mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 240 vom 15. Juni 1904, pag. 957) hat in der Hauptversammlung vom 17. März 1907 an Stelle der austretenden Paulina Peterli zum Präsidenten gewählt: Louise Sutter, von Meienberg (Aargau), in Herisau. Statutengemäss zeichnet dieselbe mit dem Präses, Pfarrer A. Schierer, kollektiv namens des Vereins.

2. Mai. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrizitätswerk Heiden** mit Sitz in Heiden (S. H. A. B. Nr. 281 vom 13. August 1900, pag. 1128) hat zum Vizepräsidenten ernannt: Emil Zücher, von Speicher, in Heiden, nachdem von der Generalversammlung vom 11. März 1907 an Stelle des verstorbenen August Dietrich zum Präsidenten der bisherige Vizepräsident Adolf Stahl, von Horben, in Heiden, und neu in den Verwaltungsrat Dr. Hermann Sonderegger, von und in Heiden, gewählt worden war. Präsident, Vizepräsident und Kassier zeichnen je zu zweien kollektiv.

2. Mai. Unter der Firma **Drahtseilbahngesellschaft Rheineck-Walzenhausen** besteht mit Sitz in Walzenhausen eine Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer Eisenbahn (teilweise Drahtseilbahn) von Rheineck (Station der S. B.) nach Walzenhausen zum Zwecke hat. Die Dauer der Gesellschaft wird gemäss der erteilten Bundeskonzession auf die Dauer von 80 Jahren, vom Tage der Konzession an gerechnet, festgesetzt. Die neuen Geschäftsstatuten sind am 5. April 1906 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt 370,000 Fr. (dreihundert-siebenzigtausend Franken) und besteht in 620 auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je Fr. 500 = Fr. 310,000, und in 120 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien von je Fr. 500 = Fr. 60,000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und dem «Allgemeinen Anzeiger» in Rheineck. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv zu zweien. Präsident des Verwaltungsrates ist Titus Rohrer; Vizepräsident: Reinhard Kellenberg, beide von und in Walzenhausen; Sekretär: Albert Indermaur, von und in Rheineck.

2. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Daniel Hofstetter & Cie** in Gais (S. H. A. B. Nr. 3 vom 8. Januar 1889, pag. 18) ist Albert Hofstetter-Preisig mit 31. Dezember 1902 ausgetreten und damit dessen Unterschriftsberechtigung erloschen.

2. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Automobil-Gesellschaft A.-G. Stein-Hundwil» in Stein (S. H. A. B. Nr. 168 vom 20. April 1906, pag. 669) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. April 1907 aufgelöst. Die Liquidation derselben wird unter der Firma **Automobil-Gesellschaft A.-G. Stein-Hundwil** in Liquid. durch den bisherigen Verwaltungsrat, für welchen jedes Mitglied kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten zeichnungsberechtigt ist, besorgt.

2. Mai. Die Firma **J. U. Schoch** — Landwirtschaft und Fuhrhaltere — in Herisau (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Februar 1905, pag. 293) ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 3. Mai. Die Firma **Louis Andreatzi** — Vertretung für Velos und Sportartikel — mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 131 vom 5. April 1902, pag. 521) ist infolge Wegzuges erloschen.

3. Mai. Inhaber der Firma **H. Schuster**, zum **Badhof** in Rorschach ist Hermann Schuster, von Josefstal (Böhmen), in Rorschach. Hotel und Pension mit Bade-Anstalt Thurgauerstrasse Nr. 31 und 33.

3. Mai. Die Generalversammlung der Aktionäre des «Aktienbauvereins St. Gallen», mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 16. Februar 1883, pag. 152, 9. Juli 1891, pag. 622) vom 19. April 1907 hat die Liquidation des Unternehmens beschlossen. Dieselbe wird unter der Firma **Aktienbauverein St. Gallen** in Liquidation durchgeführt und ist der Verwaltungskommission übertragen worden. Namens der Verwaltungs- bzw. Liquidations-Kommission führen der Präsident und der Vizepräsident einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kantonsrichter Reinhold Billwiller; Vizepräsident: J. J. Honegger; beide wohnhaft in St. Gallen.

4. Mai. Die Firma **Alb. Klausner, Darmhandlung** mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. vom 3. Januar 1893, pag. 2) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

### Aargau — Argovie — Argovia

#### Bezirk Lenzburg.

1907. 3. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Küsereigesellschaft Hunzenschwil** in Hunzenschwil (S. H. A. B. Nr. 36 vom 29. Januar 1903, pag. 142) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Rudolf Rohr-Zubler, alt Pintwirt; Aktuar ist Rudolf Rohr, Gemeindefreiber; Kassier ist Rudolf Zubler, Spengler; alle von und in Hunzenschwil.

#### Bezirk Rheinfelden.

3. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wegestetten** in Wegestetten (S. H. A. B. Nr. 90 vom 6. März 1906, pag. 358) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Célestin Ackermann, Friedensrichter, von Wegestetten; Vizepräsident ist Heinrich Schreiber, Vize-ammann, von Wegestetten; Aktuar ist Josef Fridolin Schreiber, von Wegestetten; Kassier ist Adolf Möschi, von Gipf; Beisitzer ist Josef Theodor Hasler, von Wegestetten; alle in Wegestetten.

### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 1. Mai. Inhaber der Firma **E. Kieser-Schoop** in Frauenfeld ist Ernst Rieser-Schoop, von Niederönz (Kt. Bern), wohnhaft in Frauenfeld. Handel in Rundholz, Schnitt- und Hobelwaren.

2. Mai. Die Firma **Wilson & Co** in St. Gallen (eiugetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen am 20. April 1907 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 107 vom 25. April 1907, pag. 734) hat am 30. April 1907 in Amriswil unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter Josef Fenkart, von und in St. Gallen, und Samuel M. Wilson, von und in New-York, befugt. Fabrikation und Export von Stickereien.

3. Mai. Inhaber der Firma **Frauz Kastner** in Ermatingen ist Franz Konrad Kastner, von Konstanz (Baden), wohnhaft in Ermatingen. Eisenhandlung.

4. Mai. Die von der Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld für die Zweiganstalt unter der Firma **Thurgauische Hypothekenbank Agentur Arbon** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. April 1905, pag. 586) an Otto Streckreisen erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

4. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Thurgauische Hypothekenbank** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. April 1905, pag. 586) ändert gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 5. März 1907 die Firma ihrer in Arbon bestehenden Zweigniederlassung ab in **Thurgauische Hypothekenbank Filiale Arbon** und erteilt Kollektivprokura an Jean Kappeler, von Oberwangen, in Arbon, welcher ermächtigt ist, je mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten kollektiv für die Filiale Arbon zu zeichnen.

### Tessin — Tessin — Ticino

#### Ufficio di Locarno.

1907. 3. maggio. Proprietario della ditta **Soldini Alfredo** in Verscio, è Soldini Alfredo fu Pietro, da Massagno, domiciliato a Verscio. Genere di commercio: Fabbrica di liquori.

#### Ufficio di Mendrisio.

3. maggio. Il proprietario della ditta **Paolo Thoss** in St-Simone, frazione di Vacallo, è Paolo Thoss, di Guglielmo, da Schedowitz (Sassonia), domiciliato a Vacallo. Genere di commercio: Rappresentazione in sigari e tabacchi.

4. maggio. La ditta **Antonio Camponovo**, fabbrica e vendita di tabacchi, in Chiasso (F. u. s. di c. del 5 giugno 1883, n° 82, pag. 657), è cancellata ad istanza del titolare, per cessione dell'azienda commerciale.

4. maggio. Sotto la ragione sociale **Francesco Camponovo & C.**, **La Nazionale** si è costituito una società in accomandita, avente per scopo la lavorazione e la vendita dei tabacchi, sigari o generi affini. Di essa società, Francesco Camponovo, di Antonio, da e domiciliato a Chiasso, è il solo associato illimitatamente responsabile; mentre sono soci accomandanti, con responsabilità limitata al capitale conferito: Antonio Camponovo, fu Francesco, che conferisce franchi ventimila (fr. 20,000); Achille Bernasconi, fu Daniele, che conferisce franchi quindicimila (fr. 15,000); Lorenzo Canova, fu Carlo, che conferisce franchi diecimila (fr. 10,000); Giuseppe, Chiesa, fu Edoardo, che conferisce franchi diecimila (fr. 10,000), e Carlo Mauri, fu Pietro, che conferisce franchi cinquemila (fr. 5000), pure tutti gli stessi da e domiciliati in Chiasso. La società ha la sua sede in Chiasso ed ha iniziato il suo esercizio col giorno 1° aprile 1907.

4. maggio. Proprietario della ditta **Silvio Legnani**, in Chiasso, è Silvio Legnani, di Gaspere, da Camnago Faloppia, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Fabbrica sigari e tabacchi. Bureau: Chiasso.

### Vaud — Vaud — Vaud

#### Bureau de Cossonay.

1907. 3. mai. La raison **J. Amy**, exploitation de l'hôtel de la Gare et casino à La Sarraz, inscrite au R. du c. le 11 mars 1907 (F. o. s. du c. du 15 mars 1907, pag. 439), est radiée ensuite de départ du titulaire.

#### Bureau de Cully.

4. mai. Sigismund-Gabriel-Marc, fils de défunt Georges Décobaz, de Savigny, domicilié à Chèvres-Village, déclare qu'il est le chef de la maison **Sig. Décobaz**, dont le siège est au dit Chèvres. Genre de commerce: Fournitures industrielles. Huiles minérales.

#### Bureau de Grandson.

3. mai. Les raisons de commerce ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite des titulaires savoir:

Côte-Colisson, au Chalet des Prés r. Ste-Croix, cafetier et épicier (F. o. s. du c. du 25 avril 1901, n° 151, page 601);  
 Henri Vidoudez, à Ste-Croix, fabrication et commerce de pièces à musique (F. o. s. du c. du 25 janvier 1894, n° 152, page 622);  
 Luigi Regazzi, à Ste-Croix, gyserie et peinture en bâtiment, travaux en ciment (F. o. s. du c. du 22 mars 1892, n° 70, page 278);  
 A. Nordmann, à Grandson, tissus, confections, toilerie, chapeaux (F. o. s. du c. du 12 mai 1905, n° 202, page 806).

3 mai. La société en nom collectif **Maus frères**, à Genève, inscrite au registre du commerce de Genève le 20 juillet 1903 (F. o. s. du c. du 23 juillet 1903), a remis la succursale qu'elle avait créée à Ste-Croix sous la même raison sociale (F. o. s. du c. du 10 mai 1906, n° 202, page 806) et qui avait pour genre de commerce, maison de nouveautés «An Louvre», à Ste-Croix, en sorte que cette succursale est radiée.

3 mai. Le chef de la maison **H. Wanner**, à Ste-Croix, est Martin

Wanner, de Schleitheim (Schaffhouse), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Maison de nouveautés: Au Louvre, à Ste-Croix.

**Bureau de Payerne.**

3 mai. Le chef de la maison **D. Teuscher**, à Payerne, est David, fils de David Teuscher, d'Erlenbach (Berne), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Commerce de fourrages. Bureau: à Payerne, Grande Rue.

**Wallis — Valais — Vallesse**

**Bureau Brig.**

1907. 2. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Electricitätswerk Lonza** (Usines Electriques de la Lonza) in Gampel hat in der Generalversammlung vom 18. Februar 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der früher im Schweiz. Handelsamtsblatt (S. H. A. B. Nr. 22 vom 26. Januar 1907, pag. 151) publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von zwölf Millionen (Fr. 12,000,000,

**B. 36.**

**Gewinn- und Verlust-Rechnung  
der Kantonalbank Schwyz in Schwyz**

vom Jahre 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll.		Haben.	
Lastenposten.		Nutzposten.	
<b>I. Verwaltungskosten.</b>			
3,456	50	Entschädigungen und Reisespesen an die Verwaltungsbehörden.	
41,417	11	Besoldungen an die Angestellten und Gratifikationen an die Einnehmer und Lehrlinge.	
400	—	Assekuranz.	
128	—	Gebäudeunterhalt.	
2,500	—	Lokalmiete.	
2,252	30	Heizung, Belenchtung, Reinigung und Bewachung.	
5,356	11	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	
6,095	22	Porti, Depeschen und Telephon.	
162	80	Konkordatspesen.	
1,200	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	
1,197	30	Silberbeschaffung.	
10,102	18	Mobiliar (Abschreibungen).	
22	80	Informationen.	
74,435	166	Betriebungspesen.	
<b>II. Steuern.</b>			
17,954	96	2,954	95
		15,000	—
		Bundes-Banknotensteuer.	
		Kantonale Banknotensteuer.	
<b>III. Passivzinsen.</b>			
<i>a. Auf Schuldscheine in laufender Rechnung.</i>			
	199	An Emissionsbanken.	
	2,289	An Korrespondenten.	
	47,572	An Conto-Corrent-Kreditoren.	
	567,683	An Sparkassa-Einlagen.	
	191	Diverse.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An kurzfristige Depositenscheine:			
	29	27 Bezahlte Zinsen.	
	283	50 Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.	
	312	77	
	68	— Abzüglich: Ratazinsen vom 31. Dez. 1905.	
	246	77	
An langfristigen Depositenscheinen:			
	1,078	40 Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.	
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
	130,367	48 Bezahlte Zinsen und Coupons.	
	70,390	02 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons auf 31. Dezember 1906.	
	200,757	50	
	53,874	40 Abzüglich: Ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.	
766,140	05	146,883	10
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>			
	10,000	— Auf dem Bankgebäude.	
	2,000	— Auf dem Liegenschafts-Conto, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
	5,919	06 Auf Effekte, öffentliche Wertpapiere (Minder taxation).	
32,919	05	15,000	— Auf Delerere-Conto.
<b>VI. Reingewinn.</b>			
	1,609	65 Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905.	
187,176	85	185,566	70 Reingewinn des Rechnungsjahres 1906.
1,078,625	40		
<b>I. Ertrag des Wechsel-Conto.</b>			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		79,761	89 Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		16,501	15 Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %
		96,263	04
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %	
		14,697	09
		Wechsel auf das Ausland:	
		246	25 Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		9	— Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %
		237	25
		Wechsel mit Faustpfand:	
		7,246	25 Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		529	70 Rückdisconto vom Vorjahre
		7,774	95
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %	
		418	50
		7,356	45
		Wechsel zum Inkasso:	
		4,998	64 Vereinnahmte Inkassogebühren
		<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>	
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		2,247	78 Von Emissionsbanken
		8,161	96 Von Korrespondenten
		83,620	24 Von Conto-Corrent-Debitoren
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		284,335	74 Vereinnahmte Zinsen
		273,694	88 Zinsrestauzen auf Jahreschluss
		558,030	62
		Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre	
		224,919	85
		Von Hypothekaranlagen aller Art:	
		326,349	67 Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		222,879	49 Zinsrestanzen auf Jahreschluss
		61,591	65 Ratazinsen auf 31. Dezember 1906
		610,920	81
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	
		237,933	51
		Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
		163,442	15 Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten
		8,402	35 Kursgewinne auf eigenen Effekten
		26,758	86 Ratazinsen auf 31. Dezember 1906
		198,603	95
		22,313	90 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
		176,289	45
		976,317	75
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>			
		2,500	— Vom Bankgebäude
		481	70 Von Grundeigentum, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt
		<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>	
		Anfuehrung von Werttiteln	
		826 —	
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>			
		684	80 Syndikatsbeteiligung
		2,052	21 Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.
		<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905</b>	
		1,609	65
		1,078,625	40

**Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank Schwyz in Schwyz vom Jahre 1906.**

**Verteilung des Reingewinnes**  
(gemäß § 5\* des Bankgesetzes vom 22. Juni 1879).

Der Reingewinn beträgt	Fr. 187,176. 35
der in folgender Weise verwendet wird:	
4% Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,500,000	Fr. 60,000. —
Zuweisung an den Staat	„ 60,000. —
Zuweisung an den Reservefonds	„ 60,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 7,176. 35
	Fr. 187,176. 35

\* § 5 des Bankgesetzes lautet:

„Der nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebende Reingewinn des jährlichen Inventars wird so lange zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat. Nach Erreichung dieser Summe soll die Hälfte des Reingewinnes auch fernerhin als Reservefonds angelegt und als arbeitendes Kapital der Kassa ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetrieb derselben benützt werden. Die andere Hälfte fällt in die Staatskasse.“

Franken erhöht worden, eingeteilt in 24,000 Stück Aktien von Fr. 500 jede. Die übrigen Punkte der Publikationen von früher sind unverändert geblieben.

**Genf — Genève — Ginevra**

1907. 3 mai. Sous la raison sociale E. Dufeu et C<sup>e</sup>, aux Eaux-Vives, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 15 avril 1907. Elle a pour seul associé-gérant indéfiniment responsable, Edouard Dufeu, de Genève, y domicilié, et pour associé-commanditaire Edouard-Jean Armleder, de Genève, domicilié au Petit-Lancy, lequel s'engage pour

une commandite de cinq mille francs (fr. 5000). Genre d'affaires: Exploitation d'un atelier de petite mécanique et d'électricité. Locaux: Rue de la Vinaigrerie (Terrassière).

3 mai. Suivant délibération de l'administration centrale de l'association dite: «Deutscher Kellner-Bund, Union Ganymède» dont le siège est à Leipzig et ayant une succursale à Genève, sous la dénomination de Bureau Central de Placement de l'Union Ganymède, Genève, (F. o. s. du c. du 10 janvier 1902, page 341), Oscar Roller, domicilié à Genève, a été désigné comme fondé de pouvoirs pour la direction du bureau de Genève, en remplacement de Paul Werner, démissionnaire.

**B. 36.**  
**Jahresschluss-Bilanz**  
**der Kantonalbank Schwyz in Schwyz**  
auf 31. Dezember 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.		Passiven.	
<b>I. Kassa.</b>			
1,500,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
1,500	—	Depositem bei der Abrechnungsstelle, Conto A.	
121,069	56	Uebrig gesetzliche Barschaft.	
1,322,589	56	Gesetzliche Barschaft.	
19,450	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
33,700	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
7,280	90	Depositem bei der Abrechnungsstelle, Conto B.	
2,262	97	Ansländische Noten.	
1,385,283	43		
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
150,476	69	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
231,859	83	Korrespondenten-Debitoren.	
120,326	70	Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Einnehmereien.	
502,662	92		
<b>III. Wechselforderungen.</b>			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
1,052,163.43	30	Innert 30 Tagen fällig.	
1,012,888.75	31-60	" " " "	
418,702.88	61-90	" " " "	
40,377.50	90	In über 90 " " " "	
2,524,132	56		
Wechsel auf das Ausland:			
Innert 31-60 Tagen fällig.			
1,014	60		
Wechsel mit Faustpfand:			
73,550. — Innert 30 Tagen fällig.			
33,100. —	31-60	" " " "	
30,000. —	61-90	" " " "	
136,650	—		
2,710,104	80	Wechsel zum Inkasso.	
48,907	61		
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
1,911,659	53	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
132,929	90	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	
7,973,199	80	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
557,566	10	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.	
8,914,230	57	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
19,489,565	76		
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>			
Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
68,500	—	Obligationen }	
4,097,966	30		
4,166,466	30	Effekten (öffentl. Wertpapiere).	
12,500	—	Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
4,179,066	30		
<b>VII. Feste Anlagen.</b>			
170,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
1	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
170,001	—		
<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>			
584,924	87	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
29,021,629	08		
		<b>29,021,629 08</b>	

<b>I. Noten-Emission.</b>			
Noten in Zirkulation	(vide Beilage Nr. 1)	2,980,550	—
Eigene Noten in Kassa		19,450	—
			<b>3,000,000 —</b>
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Kurzfristige Depositenscheine		9,680	—
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		151,812	89
Korrespondenten-Kreditoren		63,792	35
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		1,179,753	75
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		2,185,307	30
Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons		70,390	02
			<b>3,610,736 31</b>
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		523,143	88
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		14,177,591	05
Lausichtige Depositenscheine		81,000	—
Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.		819,000	—
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre		4,457,500	—
			<b>20,058,234 93</b>
<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>			
Delcredere-Conto (vide Beilage Nr. 5)		55,000	—
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail i. d. Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung)		15,124	59
Zu verteiler Reingewinn für das Rechnungsjahr 1906		1,856	90
120,000			<b>191,431 49</b>
<b>VI. Eigene Gelder.</b>			
Einbezahltes Kapital		1,500,000	—
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1906 inbegriffen)		654,000	—
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1907		7,176	35
			<b>2,161,176 35</b>

**Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonalbank Schwyz in Schwyz auf 31. Dezember 1906.**

**Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.**

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
103 Noten à Fr. 1000 =	Fr. 103,000	—	103,000
363 " " " 500 =	" 181,500	1,000	180,500
20,155 " " " 100 =	" 2,015,500	14,200	2,001,300
14,000 " " " 50 =	" 700,000	4,250	695,750
34,621 Noten =	Fr. 3,000,000	19,450	2,980,550

**Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.**

Die Rückzahlungsbedingungen sind durch das Reglement folgendermassen bestimmt:  
„Die Bank ist berechtigt, Geldbegehren von Fr. 10,000 erst 5 Tage und höhere Beträge erst 10 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 530 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000	Fr. 839,753.75
34 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000	" 340,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	
Fr. 1,179,753.75	
c. 34 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 523,143.88
	Fr. 1,702,897.63

**Beilage Nr. 4. Sparkasse.**

§ 20 der Vollziehungsverordnung zum Bankgesetz lautet:  
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

- Kapitalbeträge bis Fr. 200 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt, doch dürfen innerhalb eines Monats im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
  - Abkündigungen von über Fr. 200 bis Fr. 1000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im ganzen nur Fr. 1000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von 15 Tagen ausbezahlt werden.
  - Abkündigungen von über Fr. 1000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit einem Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt.
- Bei aussergewöhnlichen Zeiten und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Kündigungsfrist bis auf drei Monate zu beanspruchen. Eine solche Verfügung ist jenen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.
- Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
- |   |                   |
|---|-------------------|
| b. 5084 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200   | Fr. 850,107.80    |
| 8926 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200   | " 1,785,200. —    |
| Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar  |                   |
| Fr. 2,135,307.80  |                   |
| c. 8926 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen | " 14,177,591.05   |
|   | Fr. 16,812,898.85 |

**Beilage Nr. 5. Delcredere-Conto.**

Saldo-Vortrag vom Jahre 1905	Fr. 40,000. —
Zuweisung vom Jahre 1906	" 15,000. —
	Fr. 55,000. —

**Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) siehe Seite S22.**

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	
<b>I. Obligationen.</b>					<b>Transport</b>					
100	3 1/4 % Oblig. Kanton Schwyz 1893	100,000	100	100,000	5	4 % Oblig. Schweizerischer Bankverein	50,000	100	50,000	
220	3 1/4 % " " " 1894	400,000	100	400,000	6	4 % " " " " " " " "	30,000	100	30,000	
500	4 % " " " " 1896	500,000	100	500,000	80	4 % " " Bank für elektr. Unternehmungen	80,000	100	80,000	
156	3 1/4 % " " " " 1891	156,000	100	156,000	10	4 % " " Thurgauische Hypothekenbank	50,000	100	50,000	
1000	4 % " " " " 1889/90	1,000,000	100	1,000,000	14	4 % " " " " " " " "	14,000	100	14,000	
20	3 1/4 % " " St. Gallische Staatsanleihe 1905	20,000	97	19,400	10	4 % " " Hypothekbank Winterthur	50,000	100	50,000	
100	3 1/4 % " " Kanton Solothurn	100,000	93	93,000	5	3 1/4 % " " Thurgauische Kantonalbank	50,000	100	50,000	
81	3 1/4 % " " " " Zürich 1905	81,000	99	80,190	50	4 % " " Hypothekbank Zürich	50,000	100	50,000	
3	3 1/4 % " " " " Luzern	3,000	100	3,000	44	3 1/4 % " " Aktiengesellschaft Leu & Co	44,000	99	43,500	
71	3 1/4 % " " Stadt Zürich 1894 und 1889	71,000	92.50	65,675	46	4 % " " Banque foncière du Jura	25,000	98	24,500	
15	3 1/4 % " " " " Luzern 1894	15,000	91	13,650	26	3 1/2 % " " Banque belge Chemin de fer	13,000	85	11,050	
10	3 1/4 % " " Ville de Chaux-de-Fonds	10,000	97	9,700	1	4 % " " Bank in Schwyz	500	100	500	
25	3 1/4 % " " Gemeinde Interlaken	25,000	99	24,750	1	3 1/4 % " " " " " " " "	500	100	500	
20	3 1/4 % " " " " Atdorf	10,000	100	10,000	1	3 1/4 % " " Luzerner Kantonalbank	1,000	100	1,000	
5	3 1/4 % " " " " St-Imier	5,000	97	4,850	1	3 1/2 % " " Solothurner Kantonalbank	1,000	100	1,000	
119	4 % " " Ungar. Anleihen 1902	Kr. 145,400	95/105	145,036	50	44	4 1/2 % " " Grand Hôtel St. Moritz	44,000	98	43,120
16	4 % " " " " Rente	13,000	95	12,350	8	4 1/2 % " " Grand Hôtel Brunnen	8,000	100	8,000	
20	4 % " " " " Kronrente 1902	20,000	95	19,000	5	4 1/2 % " " Wasserversorgung Küssnacht	2,500	100	2,500	
7	4 % " " Oesterr. Goldrente	11,500	97	11,155	4	4 % " " " " " " " "	2,000	100	2,000	
25	4 % " " " " Staatsrente	Kr. 50,000	99,7/105,12 1/2	52,404	80	20	4 1/4 % " " Schweizerische Hôtelgesellschaft, Luzern	20,000	100	20,000
165	3 1/4 % " " Gotthardbahn 1895	88,500	95	84,075	<b>Obligationen</b>					
59	4 1/4 % " " Elektr. Brunnen-Morschach-Bahn	59,000	100	59,000						
1	3 1/4 % " " Zürcher Kantonalbank	1,000	100	1,000						
30	3 1/4 % " " " " " " " "	142,000	100	142,000						
30	3 1/4 % " " St. Gallische Kantonalbank	150,000	100	150,000						
30	3 1/4 % " " Schweizerische Kreditanstalt	150,000	100	150,000						
10	4 % " " Basler Kantonalbank	50,000	100	50,000						
20	3 1/4 % " " " " " " " "	100,000	100	100,000						
6	3 1/4 % " " Schweizerische Volksbank, Uster	30,000	100	30,000						
16	4 % " " " " " " " "	80,000	100	80,000						
				Transport	3,566,236	30				
					<b>II. Aktien.</b>					
					137	Schweizerische Nationalbank, Bern	—	—	68,500	
					<b>TOTAL</b>					
					4,166,466 30					

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Rückblick auf das japanische Rohseiden- und Abfallseiden-Geschäft des Jahres 1906.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter)

**Rohseide.** Da ich über die gegenwärtige Saison (1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907) regelmässig alle 2 Monate berichtet habe, so kann ich mich, um Wiederholungen zu vermeiden, dieses Jahr kürzer fassen als früher und mich auf einige interessante statistische Daten beschränken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der während der letzten 4 Saisons ausgeführten Ballen, sowie die Exportziffern der ersten 6 Monate der laufenden Saison.

Saison	Nach Europa Ballen	Durch Japan. Firmen exportiert	Nach Amerika Ballen	Durch Japan. Firmen exportiert	Totalexport Ballen
1902—1903 (12 Monate)	28,182	4,6 %	48,252	43,2 %	76,434
1903—1904 (12 " )	25,122	2,5 %	49,472	49,9 %	74,594
1904—1905 (12 " )	28,406	2,0 %	65,502	47,3 %	93,908
1905—1906 (12 " )	20,622	3,2 %	52,072	52,2 %	72,694
1906—1907 ( 6 " )	20,493	1,8 %	48,469	61,3 %	68,962

In 9 Monaten 85,551

(am 1. April 1907).

Die grosse Zunahme der direkten Verschiffung durch japanische Häuser nach Amerika, ist — so gibt es die fremde Handelskammer Yokohamas in ihrem jüngsten Berichte an — auf finanzielle Erleichterungen zurückzuführen, welche diesen japan. Firmen, gemäss einem bezüglichen Arrangement der Regierung, seitens japanischer Banken gewährt werden.

Auf die Kalenderjahre berechnet, zeigen die letzten 5 Jahre folgende Ausfuhrdaten und Ausfuhrwerte:

Jahr	Nach Europa	Nach Amerika	Totalexport Ballen	Wert in Yen (1 Y. = Fr. 2.60)	Durchschnittspreis für 100 Kin (1 Kin = 600 Gr.)
1902 . . . . .	28,787	48,467	77,254	76,859,478	952
1903 . . . . .	26,815	44,246	71,061	74,428,907	1,017
1904 . . . . .	30,490	64,560	94,940	88,740,702	919
1905 . . . . .	18,278	52,785	71,063	71,843,755	992
1906 . . . . .	29,137	73,050	102,187	110,442,800	1,063

Japan steht heute an der Spitze der Seide produzierenden, sowie der Seide exportierenden Länder.

Wie aus den obigen Zahlen hervorgeht, war die Ernte der Saison 1905/1906 eine kleine im Vergleich zu derjenigen der vorjährigen Saison 1904/05. In jener Zeit lag das amerikanische Seidengeschäft aber sowieso darnieder und es hat, wie es scheint, die damalige japanische Produktion genügt, um die amerikanische Nachfrage zu decken.

In der zweiten Tabelle fällt auf, dass die Ausfuhr nach Europa im Jahr 1905 bedeutend geringer gewesen ist, als in den Vorjahren. Es ist dies auf die damals herrschende Handelsdepression, welche Luxuskäufe hemmte, sowie auf die starke Konkurrenz, welche die Japanseide durch die levantinischen Produkte erfährt, zurückzuführen.

Die Qualität der letztjährigen Seiden war sehr zufriedenstellend, und die hiesige Handelskammer beglückwünschte in ihrem Jahresberichte die japanischen Spinner dafür, dass sie alle Anstrengungen machen, um ihre Produkte zu verbessern. Sie hebt ebenfalls rühmend hervor, dass von ihnen die Vorwärtskontrakte gut innegehalten worden, und dass in dieser Richtung keine Reibung entstanden sei.

Wie gewöhnlich sind Kakedas ausschliesslich für Europa gekauft worden, und zwar ist die Nachfrage derart stark gewesen, dass mit Ende Dezember ungefähr alle verkäuflichen Vorräte erschöpft gewesen sind.

Joshiu Rereels waren für Amerika in steter Nachfrage und erzielen neuerdings, im Vergleich zu Filatures, recht hohe Preise. Sie werden besonders von den japanischen Exporteuren gesucht; so seien z. B. von der Totalproduktion der 3 Filanden Kanra, Usuisa und Peach (12,477 Boxes) von ihnen allein 8372 Boxes aufgekauft worden. Auch in diesem Artikel war der Stock Ende Dezember ziemlich zu Ende.

Allgemeines über «Rereels». Es ist mir kürzlich die Frage vorgelegt worden, warum die früher stets billiger als Filatures gewesenen Rereels nun allmählich immer höhere Preise holen als diese.

Ein hiesiger Seidenkaufmann, Herr Tegner, hat im letzten Jahre gerade über dieses Thema Untersuchungen angestellt und folgendes herausgefunden:

Es wurden in Yokohama verkauft in der Saison: 1896/97 Nr. 1 Rereels 24 Cents Gold per Pfund billiger als Nr. 1 Filatures, 1897/98 15 Cents Gold billiger, 1898/99 22 1/2 Cents Gold billiger, 1899/1900 23 Cents Gold billiger, 1900/01 14 Cents Gold billiger, 1901/02 8 Cents Gold billiger,

1902/03 4 Cents Gold billiger, 1903/04 gleich teuer wie Nr. 1 Filatures 1904/05 5 Cents Gold per Pfund teurer als Nr. 1 Filatures, 1905/06 12 1/2 Cents Gold per Pfund teurer als Nr. 1 Filatures.

In der gegenwärtigen Saison 1906/07 ist die Preisdifferenz zwischen Nr. 1 Filatures und Nr. 1 Rereels wieder etwas kleiner als im Vorjahre. Der Grund hierfür liegt darin, dass, wie ich es schon oben gesagt habe, die Rereels fast ganz durch die japanischen Exportfirmen aufgenommen worden sind, welche bei stetig steigendem Markte sich im voraus gedeckt hatten. Seit dem 19. Februar sind übrigens hier keine Rereels Nr. 1 mehr erhältlich gewesen, und es werden bis zur neuen Saison auch keine solchen mehr zugeführt werden.

Unter «Reels» ist im allgemeinen die in der Hausarbeit, mit dem Hand-Haspel (Reel) hergestellte Rohseide zu verstehen, unter «Filatures», die mit Maschinen europäischen Systems zwecks Exportes verfertigte japanische Rohseide.

Kurze Zeit nach Errichtung der ersten Spinnerei, der Filature von Tomioka bei Yokohama im Jahre 1870, entstanden schnell eine Menge solcher «Fabriken» und die Bauern hatten bald Schwierigkeiten, ihre im Hausbetriebe hergestellte Rohseide abzusetzen. Sie boten daher ihre Reels den neuerrichteten Fabriken an, und diese mussten, da dieses Hausprodukt nicht so aufgemacht war, wie man es als Exportartikel, für den europäischen und amerikanischen Bedarf braucht, es noch einmal winden (Rereel).

Rereels ist also in Hausarbeit hergestellte Rohseide, jedoch mit der Modifikation, dass dieses Produkt noch einmal in der Fabrik in zum Export geeignete Strangen umgehäpelt worden ist.

Heute bestehen eigene grosse Rereelspinnereien, welche ausgewählte Kokons zur ersten Verarbeitung an besonders geschickte Winderinnen in die Hausarbeit vergeben und an dem Produkte beim zweiten Winden einen speziellen Reinigungsprozess, sowie genaueste Inspektion vornehmen. Diese Strangen tragen alsdann Marken (Chops), welche dem Käufer eine wirkliche Qualitätsgarantie bieten. Da diese Seide meist gröbern Titres fehlerfreier und solider ist als Filatures, so ist sie in Amerika, wo bekanntlich mit viel grösserer Schnelligkeit gezwirnt wird als in Europa, vielerorts ein für allemal akzeptiert worden. Derart, durch die vermehrte Nachfrage, nicht minder aber auch durch Verständigung der japanischen Fabrikanten untereinander, sind die Preise allmählich teurer geworden und haben schliesslich, wie es die obige Tabelle zeigt, die «Filatures» überholt.

Abfall-Seide in 1906. Die erste Hälfte des Jahres sah ruhige Preise. Die neue Saison eröffnete mit ganz geringer Nachfrage aus Europa. Als aber die japanischen Schappgarn-Spinnereien anfangen zu kaufen, gingen im Laufe des Monats September auch die fremden Exporteure ins Geschäft. Bis Ende Dezember waren die Preise um etwa 20 % höher als bei Beginn der Saison.

Es sind in 1906 Abfallseide und Kokons ausgeführt worden: 56,300 Piculs im Werte von Yen 5,815,149, gegen 54,100 Piculs im Werte von Yen 5,601,912 in 1905.

Die Ausfuhr ging nach:

	1906 Ballen	1905 Ballen
Marseille . . . . .	14,606	14,503
Genua . . . . .	1,483	1,283
London . . . . .	1,212	1,332
Triest . . . . .	360	407
New-York . . . . .	311	253
Anderen Häfen . . . . .	83	72
	18,055	17,850

Die Verschiffungen setzten sich zusammen:

	1906 Ballen	1905 Ballen
Kibizzo . . . . .	10,137	10,303
Noshiito . . . . .	7,245	6,988
Anderer . . . . .	673	559
	18,055	17,850

Die Durchschnittspreise sind folgende gewesen:

	Im Januar Yen	Im August (Produkt der neuen Saison) Yen	Das Jahr schloss zu Yen
Kikai Noshi . . . . .	150—165	155—170	190—195
Kikai Kibisso . . . . .	100—130	110—125	150—160
Joshiu Noshi . . . . .	85—105	90—105	110—125

Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Als das deutsch-amerikanische Handelsabkommen vom Jahre 1900 Ende Februar ausser Kraft trat, wurde mangels eines neuen Abkommens das beiderseitige Handelsverhältnis zunächst im Wege der autonomen Gesetzgebung geregelt. Durch Reichsgesetz vom Februar 1906 wurde den Vereinigten Staaten der Mitgenuss der deutschen Vertragsvorsätze aus den Handelsverträgen mit Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz, Belgien, Russland, Rumänien und Serbien bis Ende Juni 1907 bewilligt, während Präsident Roosevelt gemäss der ihm durch Abschnitt 3 des Dingley-Tarifs verliehenen Befugnisse Deutschland die bekannten Zollermässigungen für Wein, Spirituosen, Weinstein, Weinhefe und Kunstwerke weiter gewährte und diesen Zugeständnissen noch einige Erleichterungen betreffs des amerikanischen Zollabfertigungsverfahrens hinzufügte.

Für die Zeit vom 1. Juli d. J. ab soll nun an Stelle der autonomen Regelung wieder ein Vertrag treten. Der Vertragsentwurf hat, wie der «Exports» meldet, bereits dem «Wirtschaftlichen Ausschuss» zur Begutachtung vorgelegen und ist von dieser Körperschaft gutgeheissen worden. Von der Entscheidung des Reichstags wird es abhängen, ob er am 1. Juli in Kraft treten kann oder nicht. Der Zustimmung des amerikanischen Kongresses bedarf der Vertrag nicht, weil amerikanischerseits nur solche Konzessionen gemacht sind, deren Gewährung über die Befugnisse des Präsidenten nicht hinausgeht.

Ueber die deutschen seitens im Vertrag gemachten Zugeständnisse wird gemeldet, dass eine Meistbegünstigung, wie sie früher auf Grund des preussisch-amerikanischen Handelsvertrages von 1828 gewährt wurde, nicht bewilligt worden sei. Auch sei den Vereinigten Staaten nicht der ganze deutsche Konventionaltarif eingeräumt, wohl aber sei bei der Einräumung von Teilen dieses Konventionaltarifs den amerikanischen Interessen und Wünschen in weitestem Masse Rechnung getragen worden, so dass auf eine ungehemmte Entwicklung des Warenaustausches zwischen beiden Staaten gerechnet werden könne.

— Deutscher Stahlwerksverband. Das bedeutsamste Ereignis der jüngsten Zeit auf wirtschaftlichem Gebiet, schreibt die «Deutsche Industrie-Zeitung», ist die Erneuerung des Stahlwerksverbandes. In den letzten Stunden der Gültigkeit des alten Vertrages haben sich die Werke darüber geeinigt, dass sie eine vertragslose Zeit nicht dulden werden. Der Stahlwerksverband bildet mit dem Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat die feste Unterlage, auf der sich nicht nur die Tätigkeit der ganzen deutschen Eisenindustrie, sondern auch aller jener Industrien aufbaut, die mit Kohle und Eisen irgend etwas zu tun haben, und das ist wohl eigentlich die gesamte Industrie. Es ist der festen Geschlossenheit dieser Syndikate im wesentlichen zu verdanken, dass der industrielle Geschäftsgang die sicheren Formen angenommen hat, die jeder früheren Zeit seit dem Bestehen der modernen Grossindustrie fremd waren. Der vorsichtigen und gut-unterrichteten Politik dieser Syndikate ist es fernar zu danken, dass der jetzt

noch andauernde, industrielle Aufschwung von Ausschreitungen frei geblieben ist und bis heute eine Stetigkeit bewahrt hat, die die beste Gewähr dafür bietet, dass auch der Rückgang der Konjunktur keine Katastrophen zur Folge haben wird. Das Aufhören des Stahlwerksverbandes dagegen hätte eine verhängnisvolle Lücke in dem Aufbau der Volkswirtschaft geschaffen. Man muss sich nur vergegenwärtigen, was aus der grossartigen Entwicklung der letzten Jahre ohne diesen sicheren Regulator geworden wäre, wie rasch die Konjunktur auf eine schwindelnde Höhe getrieben worden wäre, wie rasch und schrecklich der Zusammenbruch sich eingestellt hätte. Wenn man sich das vor Augen hält, so weiss man auch, was das Scheitern der Verhandlungen über die Erneuerung des Stahlwerksverbandes in der allernächsten Zeit gebracht hätte.

— Lage der Industrie in Deutschland. Der Monat März pflegt infolge der in ihm stattfindenden völligen Wiederaufnahme der Arbeiten im Baugewerbe und in den sonstigen auf die Arbeit im Freien angewiesenen Gewerben, des Beginns der Arbeiten in der Landwirtschaft und der Wiederaufnahme der Binnenschifffahrt alljährlich ein Monat steigender Beschäftigung zu sein. Auch in diesem Jahre war die Beschäftigungsgewinnung, wie das «Reichsarbeitsblatt» berichtet, sowohl auf dem gewerblichen, wie auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt im allgemeinen günstig. Der frühe Termin des Osterfestes trug zu einer stärkeren Anspannung der Beschäftigung einer Reihe von Gewerben auch noch bei. Im Kohlenbergbau hielt die günstige Arbeitsgelegenheit auch im März an; Arbeitskräfte waren gesucht, der Wagenmangel noch nicht beseitigt. Unverändert günstig lauten im allgemeinen die Berichte aus der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie; desgleichen ist die allgemeine Konjunktur in der elektrischen Industrie als gut zu bezeichnen; wenn auch in den einzelnen Branchen die Beschäftigung in den letzten Monaten zurückgegangen ist. Chemische Industrie und Textilindustrie waren mit Aufträgen ebenfalls im allgemeinen gut versehen. Einem starken Anteil an der Steigerung der Beschäftigung im März hatte das Baugewerbe, obgleich an einer Reihe von Bauten die Verhältnisse im Baugewerbe durch bevorstehende oder bereits ausgebrochene Streiks und Aussparungen nicht unwesentlich beeinträchtigt wurden. Ueberhaupt war der Berichtsmontat durch eine Reihe grösserer Arbeitsstreitigkeiten charakterisiert; in einzelnen Fällen gelang es, eine gütliche Einigung der Parteien herbeizuführen (Holzarbeiteraussperrung, Arbeitsstreitigkeiten in Hamburg Hafen und im deutschen Schneidergewerbe). Hohe Arbeitslosenziffern, die auf eine nicht günstige Arbeitsgelegenheit in den betreffenden Branchen schliessen lassen, werden aus den Gewerben der Bildhauer, Glaser, Friseur und Bäcker gemeldet.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen waren im März 1907 um Mk. 5,725,228 höher als im gleichen Monat des Vorjahres; es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mehrerinnahme von Mk. 76 oder 2,88 % auf den Kilometer.

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**Bergün** Angenehmster Sommerkurort. Bekannt durch seine herrliche Lage und seine idyllische Ruhe. Reich an vielseitigen Waldwegen. In nächster Nähe von St. Moritz und Pontresina. Bestgeeignete Uebergangsstation von und zum Engadin (1211.)  
Hotel Pitz Aela & Post Hotel Kurhaus, I. Ranges Hotel Weiss Kreuz  
Kt. Graubünden, Schweiz. 1370 M. ü. M., an der Albulabahn Der Kurarzt: Dr. Ed. Schmidt-Flornett. Man verlange Prospekt der Vereinigten Hotels Bergün durch Die Direktion: Tob. Branger.

**Klosters** Hotel Silvretta und Kurhaus  
200 Betten. — I. Ranges  
Schweiz, 1200 M. ü. M. Pension von Fr. 8. — an Prospekt (1094) L. MEISSER, Direktor

**Höhen-Luftkurort Andeer** Schweiz  
HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad  
Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. — Lift. Elektr. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. Schattige Spielplätze (Lawn Tennis) in Waldpark-Anlagen. — Durch Viamala-Schlucht 1 Std. v. Stat. Thuis. Pens. v. Fr. 8. an. Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt bei red. Preisen. — Illustr. Prospekt. (1149.) Besitzer: Familie Fravi.

**MONTREUX** G<sup>d</sup> Hotel Eden  
Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433.)

Infolge Löschung der Firma Gloess, Paris & Co. in Emmishofen, wurde die Alleinvertretung der Firma Dr. G. Langbein & Co. in Leipzig-Sellerhausen, Spezialfabrik für Vernicklung, Schleiferei etc., Bedarfsartikel, Herrn F. Paris in Kreuzlingen (Thurgau) wieder übertragen.

Ensuite de la radiation de la rais on Gloess, Paris & Co., à Emmishofen, Mr. F. Paris, à Kreuzlingen, est de nouveau le seul représentant de Messieurs Dr. G. Langbein & Co., à Leipzig-Sellerhausen, fabrique spéciale de tous produits pour nickelage, polissage, etc. (13341)

**Société Electrique de la Côte, à Nyon**  
MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire  
au Château de Nyon, le lundi, 20 mai 1907, à 1 1/2 heures du soir, avec l'ordre du jour suivant:  
1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé le 31 décembre 1906.  
2° Approbation des comptes et du bilan et décharge à donner au conseil d'administration.  
3° Répartition du bénéfice. (1310)  
4° Nominations statutaires.  
5° Propositions individuelles.  
Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de l'usine, dès le 10 ct. Les cartes d'admission seront délivrées à l'entrée.  
Nyon, le 4 mai 1907.  
Le président: Henri Thélin. Le secrétaire: J. Denogent.

**Sté. Nord Européenne de Chauffage Rouquaud**  
Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale  
pour le 24 mai 1907, à 9 heures du matin, au siège social, rue Beau-Séjour 18, à Lausanne.  
Ordre du jour statutaire. (1337)  
Proposition de modification du champ d'activité.

**Addiermaschine „Conto“**  
ist die handlichste und billigste. (401)  
Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. Geräuschloses Arbeiten.  
Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. Sollte in keinem Bureau fehlen.  
Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.  
J. Aumund, Ingenieur, Zürich  
Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telefon 2967.

**Drahtseilbahngesellschaft Biel-Maggingen**  
Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende für das Jahr 1906 von 2%, gleich Fr. 10 pro Prioritätsaktie, kommt von heute an gegen Einlieferung des Coupons Nr. 7 bei der Volksbank in Biel, Basler Handelsbank in Basel und Eidgenössischen Bank in Zürich und Bern zur Auszahlung. (1335-)  
Biel, den 3. Mai 1907.  
Der Verwaltungsrat.



**Bad Schinznach**

(Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September

Neu restauriert

**Stärkste Schwefeltherme**

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: Dr. G. Amsler. (854.)

Besitzer: Amsler, Rilliet &amp; Cie.

**Zürcher Depositenbank**

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere, Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande, Besorgung von Kapitalanlagen, Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen, Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen Wechseln. (326-)

**Société Espagnole****de Chemins de fer de montagne à fortes rampes**

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi, 25 mai 1907, à 2 heures de l'après-midi, à Lausanne, 2, Place St-François, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Présentation des comptes et du bilan de l'exercice 1906.
- 2° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres d'ici au 22 mai, à Lausanne, chez MM. Ch. Masson & Co, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs, sont à leur disposition. (1321)

Lausanne, le 3 mai 1907.

Le conseil d'administration.

**Schoop, Reiff & Co.,**

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.  
**Geldwechsel.** **Kapitalanlagen.** (172-)  
An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen) und ihre Kontrolle.

**Ausschreibung von Bauarbeiten**

Die Gips- und Malerarbeiten II. Teil (Treppenhäuser), sowie die Parquetarbeiten und die Erstellung des Asphaltplattenbelages und der Terrazzoböden für das neue Postgebäude an der Centralbahnstrasse in Basel werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen jeweils nachmittags von 2-6 Uhr im eidg. Baubureau in Basel, Gartenstrasse Nr. 68, zur Einsicht auf, wo auch Angebotformulare erhoben werden können.

Uebernahmsorten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Basel» bis und mit dem 14. Mai nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1318-)

Bern, den 3. Mai 1907.

Die Direktion der eidg. Bauten.

**Ausschreibung von Bauarbeiten**

Die Schlosserarbeiten II. Teil für das Post- und Telegraphengebäude in Sarnen werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im Bundeshaus (Westbau), Zimmer Nr. 146, sowie im Rathaus in Sarnen, jeweils vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhältlich sind. Am 10. Mai wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im genannten Rathaus allfällig weiter gewünschte Auskunft erteilen.

Uebernahmsorten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Sarnen» bis und mit dem 14. Mai nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1319-)

Bern, den 3. Mai 1907.

Die Direktion der eidg. Bauten.

**Dätwyler & Co, Zürich**(31.) **Bank- und Effekengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

**Buchführung**

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (36.)

**Elichés**

Holzschäfte, Autos, Strich, Farben, Galvanos  
Ari. Institut Orell Füssli  
Bärengrasse 6 ZÜRICH Telefon 1324

Zur Uebnahme eines alteingeführten und nachweisbar rentablen Geschäftes wird von tüchtigen Fachleuten

**stiller Teilhaber**

mit Fr. 25—30,000 Einlage per sofort gesucht. (1336-)

Offerten unter Chiffre Z C 4978 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, erbeten.

**Kopierbureau**

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Bosenstrasse 10, Zürich. Schreibmaschinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

**Schweizerische Volksbank**

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer,

Lausanne, Montrenx, Pruntrut, Saignelégier, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

Einbezahltes Kapital und Reserven 42 Millionen Franken

Die Ausgabe von

**4 1/4 % Obligationen!**

wird mit heute sistiert.

Bis auf weiteres geben wir wieder

(1332)

**4% Inhaber-Obligationen al pari**

aus, 3 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, 8. Mai 1907.

Die Generaldirektion.

**Schweiz. Kaufmännischer Verein,**

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich Sihlstr. 20.

Verband von  
77 kaufmännischen  
Vereinen

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, London und Paris

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (21)

**Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleingige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».